

Erfahrungsbericht Auslandssemester in den USA

California State University Long Beach

Business Economics

5. Bachelor Semester



Ich durfte mein Wintersemester 2016/2017, als Teil des Austauschprogrammes der Universität Oldenburg, in den USA verbringen. In diesem Bericht werde ich kurz schildern wie ich mich auf das Semester vorbereitet habe, wie das Leben in Kalifornien ablief und welche Erfahrungen ich gesammelt habe, die euch vielleicht auch weiterhelfen.

Planung

Mit der Planung des Auslandssemesters sollte rechtzeitig begonnen werden, da der Einsendeschluss für die Bewerbung bereits im Dezember des Vorjahres liegt. Bevor man seine Bewerbung abschicken kann muss man einen Sprachtest nachweisen. Für die meisten Universitäten reicht ein DAAD Sprachtest aus. Dieser wird jede Woche direkt in Oldenburg angeboten und kostet bei weitem nicht so viel wie ein TOEFL Test. Außerdem, muss zusammen mit seinem Lebenslauf auch noch ein Motivationsschreiben abgegeben werden. Dies sollte sorgfältig ausarbeitet werden, da es entscheiden für die Annahme sein kann. Ich wurde glücklicherweise als Austauschstudent angenommen und musste mich nicht mehr um zu viel Bürokratie mit der Partneruni kümmern. Natürlich muss man sich trotzdem in deren Online Portal einschreiben und muss des Öfteren eine E-Mail an die dort zuständigen Mitarbeiter senden, besonders sobald es um die Fächerwahl geht. Die Mitarbeiter der CSULB sind äußerst hilfsbereit und geben sich die größte Mühe auf die Kurswünsche einzugehen. Sollte man mal nicht in einen bestimmten Kurs kommen, kann man immer noch in der ersten Woche des Semesters den Professor direkt ansprechen und um eine Teilnahmeerlaubnis bitten. Dies passiert häufig und die Professoren haben auch keine Probleme solch eine Erlaubnis zu erteilen.

Wohnen

Nachdem ich die Zusage der CSULB hatte, habe ich mich in einer Facebook Gruppe nach einer Wohnung umgesehen. Ich habe sehr schnell fünf weitere Studenten gefunden die ebenfalls auf der Suche nach einer WG waren. Zusammen haben wir dann ein drei Zimmer Apartment in den *Beverly Plaza Apartments* gemietet. Obwohl jeder sich ein Zimmer teilen musste lag die Miete immer noch bei \$550 pro Person. Außerdem war die Wohnung nicht möbliert, es war allerdings eine Küche und ein Bad vorhanden. Wir hatten viele Probleme mit der Verwaltung der Apartments und es war das ganze Semester über laut, da die Apartments renoviert wurden. Dennoch würde ich wieder dorthin ziehen, weil alle Bewohner des Komplexes internationale Studenten waren und es dadurch nie langweilig wurde. Alternativ kann man für ca. \$1000 ein geteiltes Zimmer im Studentenwohnheim mieten. In der Miete ist eine Pauschale für die Mensa enthalten, in der man fast den ganzen Tag essen kann. Allerdings würde ich vom Studentenwohnheim abraten, da die Zimmer sehr klein sind und es viele Beschränkungen gibt.

Studieren

Der Studienaufbau in Amerika steht im starken Kontrast zum deutschen System. Es ähnelt eher dem deutschen Schulsystem als dem Ablauf in der Universität. Die Kurse werden von 30-40 Studenten besucht und in den meisten Fällen herrscht Anwesenheitspflicht. Außerdem gibt es regelmäßig Hausaufgaben, Tests und auch Mitarbeit im Unterricht ist gewünscht. Obwohl der zeitliche Aufwand innerhalb des Semesters höher ist als in Deutschland, fällt es leicht mitzukommen und man ist auch besser auf die Abschlussarbeiten vorbereitet. In Oldenburg habe ich Wirtschaftswissenschaften studiert und konnte dadurch in Long Beach eine Vielzahl an Kursen wählen, die in Oldenburg nicht angeboten werden. Vor allem im Gebiet Finance werden viele Kurse angeboten, die besonders aus der Perspektive der USA interessant sind. Die Anrechnung der Kurse kann vorab mit den Professoren aus Oldenburg besprochen werden, falls aber lediglich Veranstaltungen besucht werden die in Oldenburg nicht angeboten werden, können diese nur als PB's angerechnet werden.

Alltag und Freizeit

Die CSULB bietet viele Aktivitäten auf ihrem Campus an, besonders im Recreation-Center werden jede Menge Sportarten angeboten, die auch ohne verbindlichen Kurs besucht werden können. Das Recreation-Center ist eine Art übergroßes Fitnessstudio in dem Basketball, Fußball, Volleyball und vieles mehr angeboten wird. Für Austauschstudenten ist die Mitgliedschaft im Fitnessstudio kostenlos und man muss sich lediglich einmal anmelden. Am Wochenende oder in den Ferien bietet es sich an längere Ausflüge zu unternehmen, um auch den Rest von Kalifornien sehen zu können. Die meisten Studenten haben freitags frei und somit kann man nahezu jede Woche wegfahren. Ich habe zusammen mit meinen Mitbewohnern ein Auto gekauft, um flexibler Reisen planen zu können. Ohne ein eigenes Auto ist es leider kaum möglich viel vom Land zu sehen, daher empfehle ich direkt zu Beginn eins zu kaufen. An- und Verkauf eines Autos ist in den USA ohne Probleme möglich, es sollte dabei jedoch darauf geachtet werden nicht das älteste Auto zu kaufen, da diese schwieriger verkauft werden können und man meist Geld verliert. San Diego ist nur zwei Stunden von Long Beach entfernt und kann sehr gut übers Wochenende besucht werden. Dort kann man auch sehr einfach nach Mexiko weiterfahren, um Tijuana besichtigen zu können. Um nach Mexiko reisen zu können müsst ihr euch vorher einen Stempel von der Universität geben lassen, aber sonst braucht ihr kein weiteres Visum. In den Ferien bietet es sich an einen Roadtrip nach San Francisco zu unternehmen und unterwegs die beiden großen Nationalparks zu besichtigen.

Tipps

Klärt vor der Reise welche Kurse ihr euch anrechnen lassen könnt und welche nicht. Falls ihr noch PB's frei habt könnt ihr diese nutzen um Kurse zu wählen, die euch interessieren aber nicht in Oldenburg angeboten werden.

Bei der Wahl der Module solltet ihr außerdem auf die Kursnummern achten. 100er Kurse sind Einführungskurse, die teilweise auf Abitur Niveau sind. 400er-600er Kurse hingegen sind viel Zeitaufwendiger und benötigen meist Vorbereitungskurse.

Versucht frühzeitig ein günstiges, aber nicht zu altes Auto zu erwerben, dies wird im Endeffekt viel günstiger sein als ständig mit einem Uber zu fahren oder sich ein Auto zu leihen.

Mein Semester in Amerika war eine großartige Erfahrung und ich kann nur jedem empfehlen ebenfalls ein Auslandssemester zu absolvieren.